

## GENIALER GENUESE

★★★★

**Philip Jodidio, «Piano. Renzo Pianos Bauwerke 1966–2005»,  
Taschen, 528 Seiten, 160 Franken.**

Nach der Eröffnung des Zentrums Paul Klee sprechen alle vom Architekten Renzo Piano. Die meisten erinnern sich an seinen anderen Schweizer Museumsbau, das Beyeler-Museum; manche wissen, dass Piano auch das Centre Georges Pompidou in Paris entwarf. Doch was baute der geniale Genuese sonst noch? Der Taschen-Verlag veröffentlicht nun ein monumentales Buch, gross und schwer wie zwei Ziegelsteine, das sämtliche Bauwerke von 1966 bis 2005 präsentiert. Der Band belegt die Experimentierfreude des Architekten, zeigt seine Formenvielfalt.

Im Gegensatz etwa zu Mario Botta, der fast immer Backsteine verwendet, baut Piano mit verschiedenen Materialien. Das hat den Nachteil, dass man nicht jeden Piano-Bau als solchen erkennt. Die ausführlichen Texte erläutern, welche Gedanken hinter den unterschiedlichen Gebäuden stecken. *net*

